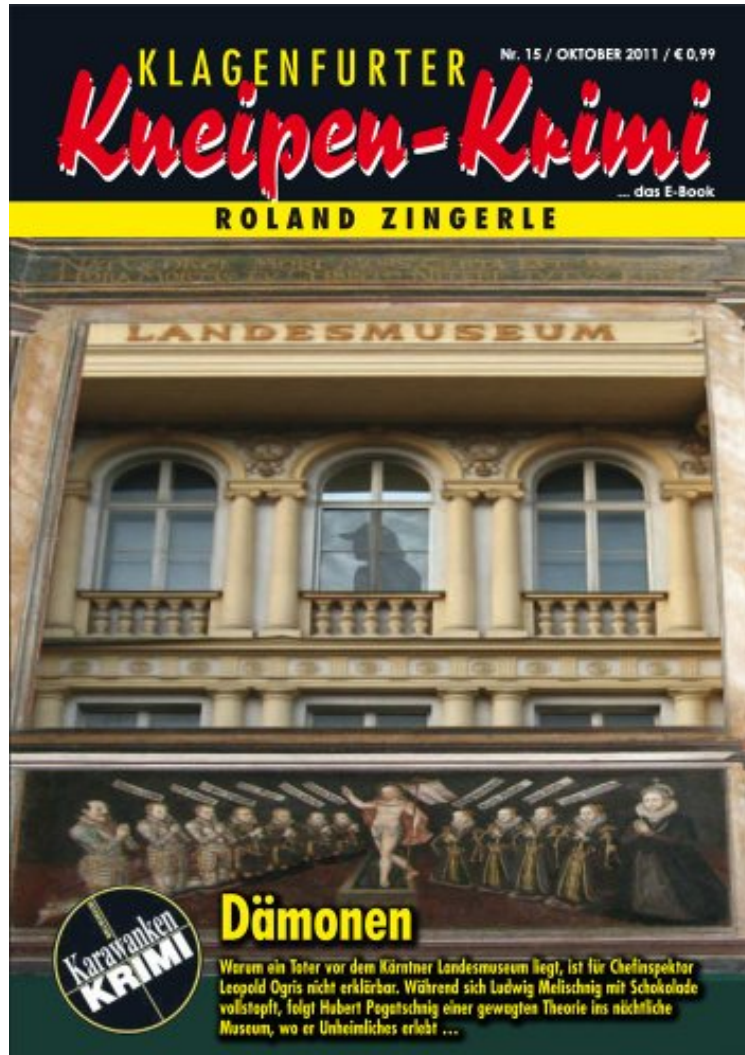


[Download free ebook] Dmonen (Klagenfurter Kneipen-Krimi 15)

Dmonen (Klagenfurter Kneipen-Krimi 15)

Von Roland Zingerle

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #171997 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-27Erscheinungsdatum: 2011-10-27File Name: B0060HT6UW | File size: 19.Mb

Von Roland Zingerle : Dmonen (Klagenfurter Kneipen-Krimi 15) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dmonen (Klagenfurter Kneipen-Krimi 15):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal ganz andersVon Saint-AmandKlagenfurter Kneipen-Krimis mal ganz anders: In dieser Folge schickt Roland Zingerle sein beim Leser hchst populres, der rtlichen Polizei dafr um so Istiger fallendes Privatermittler-Duo Hubert Pogatschnig und Ludwig Melischnig in den Bannkreis des Unheimlichen. Im Krnter Landesmuseum, flstert ein sichtlich verstrter Mann vom Wachpersonal den beiden kriminalisierenden Bierkutschern zu, gehe es nicht mit rechten Dingen zu. Dmonen trieben dort ihr Unwesen, direkt am schauerlichen Wolfsberger Richtrad. Da liegt natrlich der

Verdacht nicht fern, dass der junge Mann, der unter mysteriösen Umständen tot vor dem ehrwürdigen Bildungstempel aufgefunden wurde, ein Opfer der hllischen Wesen sein muss...Geschickt nutzt der Autor hier einen literarischen Kunstgriff, der bereits das Erfolgskonzept der legendären Edgar Wallace-Verfilmungen aus den 50er und 60er Jahren prgte: In eine ganz normale Krimi-Handlung werden Horrorelemente eingebaut, die dem Ablauf eine zusätzliche Spannung verleihen, ohne jedoch Logik und Folgerichtigkeit des tatsächlichen Geschehens zu verfremden. Das Ergebnis ist ein im besten Zeitgeist-Stil geschriebener, den Leser von der ersten bis zur letzten Seite fesselnder Gruselkrimi, der in einem ebenso furiosen wie überraschenden Finale endet. Wieder eine Bestleistung aus der bierdunstgeschwngerten Klagenfurter Schreibstube!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Band 15 - DmonenVon D. WrathMit diesem Gruselkrimi hat der Verfasser Roland Zingerle das inhaltlich weit gefcherte Spektrum seiner Detektivserie erneut erweitert: Diesmal tauchen die beiden Mchtegern-Ermittler Hubert Pogatschnig und Ludwig Melischnig in die Gefilde des bersinnlichen, des Horrors ein: Ein Museumsangestellter des Klagenfurter Rudolfinums ist ernsthaft davon berzeugt, dass in den Ausstellungsrumen des Nachts Dmonen ihr Unwesen treiben - im Zimmer, an dessen Wand das grausige Wolfsberger Riehtad zur Schau gestellt wird.Da einige Zeit davor ein junger Mann auf mysteriöse Weise vor dem Rudolfinum ums Leben gekommen ist, nimmt sich Pogatschnig des unheimlichen Falles an...1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. LieblingsgeschichteVon NurelDmonen und das in der Reihe der Klagenfurter Kneipen-Krimis?Ich war sehr skeptisch und doch hat mich die Spannung dieses Teils noch mehr gepackt als sonst die Geschichten.Wenn ich mir alle Teile, die ich bisher gelesen habe ins Gedchtnis rufe, dann meine ich, ist Dmonen meine Lieblingsgeschichte!Bitte noch mehr davon Herr Roland Zingerle.

KurzbeschreibungZur Serie:ber die Einhaltung von Gesetzen wacht die Polizei aber nicht nur! In Klagenfurt am Wrthersee haben sich Hubert Pogatschnig (zunächst Grohandelsvertreter, später Bierfhrer) und Ludwig Melischnig (Bierfhrer-Assistent) die Aufklrung von Kapitalverbrechen zur Aufgabe gemacht. Dabei besteht der besondere Reiz fr die beiden darin, schneller zu ermitteln als die Polizei. Von den Medien als Zwei fr die Gerechtigkeit gefeiert und von der Kripo unter dem Kommando von Leopold Ogris als Deppen-Duo verachtet, machen sich die beiden Hobby-Detektive die Vorteile des Tratsches zunutze: Sie suchen dort nach Hinweisen, wo Informationen ausgetauscht werden, nmlch in Gaststtten oder Gewerbebetrieben, Vereinen oder Nachbarschaften, beim tglichen Herumkommen oder auf gelegentlichen Extratouren an Originalschaupltzen in und um Klagenfurt.Zum E-Book:Chefinspektor Leopold Ogris steht vor einem Rtsel: In der Neujahrsnacht wird ein Student tot vor dem Krntner Landesmuseum aufgefunden, laut Obduktion starb er durch einen Sturz aus einer Hhe von zehn bis zwanzig Metern. Da er das Museum nachts nicht betreten haben kann, ohne Alarm auszulsen, muss der Sturz anderswo stattgefunden haben, die Leiche wurde offenbar danach hierher gebracht. Hubert Pogatschnig schaltet sich wie immer ungebeten in den Fall ein. Gemeinsam mit Ludwig Melischnig recherchiert er im Landesmuseum, wo ihnen ein aberglubischer Wrter erzht, dass jeweils in Vollmondnchten unerklrlichen Gerusch- und Geruchspnomenen im Museum auftreten. Auf Pogatschnigs Drngen hin schleust der Wrter ihn nachts ins Museum ein. Dort erlebt Pogatschnig Dinge, die er sich nicht erklren kann und die so schrecklich sind, dass sie ihn vllig aus der Bahn werfen.KurzbeschreibungZur Serie:ber die Einhaltung von Gesetzen wacht die Polizei aber nicht nur! In Klagenfurt am Wrthersee haben sich Hubert Pogatschnig (zunächst Grohandelsvertreter, später Bierfhrer) und Ludwig Melischnig (Bierfhrer-Assistent) die Aufklrung von Kapitalverbrechen zur Aufgabe gemacht. Dabei besteht der besondere Reiz fr die beiden darin, schneller zu ermitteln als die Polizei. Von den Medien als Zwei fr die Gerechtigkeit gefeiert und von der Kripo unter dem Kommando von Leopold Ogris als Deppen-Duo verachtet, machen sich die beiden Hobby-Detektive die Vorteile des Tratsches zunutze: Sie suchen dort nach Hinweisen, wo Informationen ausgetauscht werden, nmlch in Gaststtten oder Gewerbebetrieben, Vereinen oder Nachbarschaften, beim tglichen Herumkommen oder auf gelegentlichen Extratouren an Originalschaupltzen in und um Klagenfurt.Zum E-Book:Chefinspektor Leopold Ogris steht vor einem Rtsel: In der Neujahrsnacht wird ein Student tot vor dem Krntner Landesmuseum aufgefunden, laut Obduktion starb er durch einen Sturz aus einer Hhe von zehn bis zwanzig Metern. Da er das Museum nachts nicht betreten haben kann, ohne Alarm auszulsen, muss der Sturz anderswo stattgefunden haben, die Leiche wurde offenbar danach hierher gebracht. Hubert Pogatschnig schaltet sich wie immer ungebeten in den Fall ein. Gemeinsam mit Ludwig Melischnig recherchiert er im Landesmuseum, wo ihnen ein aberglubischer Wrter erzht, dass jeweils in Vollmondnchten unerklrlichen Gerusch- und Geruchspnomenen im Museum auftreten. Auf Pogatschnigs Drngen hin schleust der Wrter ihn nachts ins Museum ein. Dort erlebt Pogatschnig Dinge, die er sich nicht erklren kann und die so schrecklich sind, dass sie ihn vllig aus der Bahn werfen.